Fachschulen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **49 (1942)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zernen Sohlen mit Absatzvertiefung, auf einem ovalen Ring befestigt, bestanden und mit Riemen angebunden wurden. Wenn wir an die heutige Lederknappheit denken, könnten wir uns wohl vorstellen, das bei den gut gekleideten Frauen der Wunsch nach eleganten Seidenschuhen für Nachmittags lebendig werden könnte, falls einmal auch die schönen Sämisch- und die Reptilleder noch seltener würden. Seidene Trotteurs aus sehr schönem Reps haben wir im Sommer in der Bally Luxuskollektion übrigens mit Befriedigung gesehen. Daß die Schweizer Seidenindustrie Schuhgewebe herstellt, ist ja bekannt. Mit den Griedermodellen zusammen schritt der Ballyschuh der Doelkerkollektion durch den Salon. Die verfeinerte, ruhige Linie hat über dekorative Zutaten den Sieg davon getragen, und erhöht die Eleganz der äußerst vornehmen Ballyschuhs. —ss.

Verein Schweizer Modewoche. — Der Verein Schweizer Modewoche, dessen Ausstellung und Modevorführungen im Kongreßhaus, Zürich, in den Tagen vom 28. Februar bis 15. März dieses Jahres noch in aller Erinnerung sind, hat am 28. September seine ordentliche Generalversammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Dr. C. Staehelin, konnte in seinem Jahresbericht auch einen befriedigenden finanziellen Abschluß der großen Unternehmung melden. Die Generalversammlung hat beschlossen, im Frühjahr 1943 wiederum eine Ausstellung in Verbindung mit modischen Veranstaltungen ins Leben zu rufen, doch soll insbesondere die Ausstellung in vereinfachter und den kaufmännischen Belangen besser Rechnung tragender Form durchgeführt werden, als dies bei der ersten Kundgebung der Schweizer Modewoche der Fall gewesen ist.

FACHSCHULEN

Die Webschul-Korporation Wattwil hielt am 27. August ihre diesjährige Hauptversammlung ab, nachdem am Vormittag eine Sitzung der erweiterten Webschulkommission stattgefunden hatte. Herr Präsident Stüßy konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen. Er gab das Wort Herrn Kassier Meyer-Mayor, damit er Erläuterungen zur versandten Rechnung gebe. Geprüft wurde diese durch die Herren Walcher-Hefti, W. Kirchhofer und Egli-Zorn.

Mit Freude stellte man fest, daß sich die Finanzlage der Webschule Wattwil in den letzten Jahren ganz wesentlich gehoben hat. Ein ganz besonderes Verdienst kommt diesbezüglich Herrn Kassier Meyer zu. Man muß aber auch bekennen, daß die Interessenten der Webschule Wattwil ein gesteigertes Verständnis bekundeten. Das betonte auch Herr Präsident Stüßy in seinen Mitteilungen und gab der allgemeinen Freude darüber Ausdruck. Das sei ein Lichtblick in der sonst düsteren Zeit. Die Textilindustrie habe es besonders schwer durch den empfindlichen Mangel an Rohmaterial, der sich vielleicht schon in der nächsten Zeit stärker auswirken werde durch entsprechende Betriebseinschränkungen. Ueber den Stand der Schule konnte er sich recht befriedigt aussprechen und brachte zum Schlusse allen Behörden, Korporationen, Freunden und Gönnern den verdienten Dank für das Wohlwollen dar.

Direktor Frohmader ließ in seinem Jahresbericht noch einmal alle Geschehnisse vorüberziehen und erklärte, wie trotz aller belastenden Umstände durch Krankheit und Austritt von Herrn Lehrer Kaul, sowie die vielfachen Störungen durch Militärdienst der Lehrer und Schüler der Unterricht doch mehr oder weniger regelrecht fortgeführt wurde. Erschwerend wirkte sich die große Zahl der Schüler aus und das werde sich namentlich am Schlusse des Schuljahres zeigen, wenn man die jungen Leute nicht unterbringen kann in der Industrie. Unsere Fachschulen für die Weberei sind in dieser Beziehung eben doch auch auf Angebot und Nachfrage einzustellen.

Beim Austritt des Herrn Kaul am 18. April 1942 wurde dessen Treue während seiner 28jährigen Tätigkeit besonders hervorgehoben. Anerkennend wird im Bericht ferner erwähnt, wie sich die Lehrer Egli-Hagmann und Naef-Krucker bemühen, ihr Bestes zu geben, zusammen mit den Assistenten.

Als neuer Lehrer trat am 1. Juli Herr Willy Ruggli-Kasser von Ebnat, vorher langjähriger Betriebsleiter der Firma Hegner & Co. in Bauma, ein. Man dürfe bestimmt annehmen, daß seine Berufung eine gute Aquisition bedeute. Noch manche Tatsache erwähnte der im Druck erscheinende Bericht.

In Gruppen geteilt, machten die Versammlungsteilnehmer einen Rundgang durch die Schule und überzeugten sich dabei von deren reicher Ausstattung durch die Lehrmittel für den theoretischen und praktischen Unterricht. Ein systematischer Aufbau konnte überall wahrgenommen werden, und auch die Sammlungen bewiesen, wie sich Direktor Frohmader stetsfort bemüht hat, die Schule zu bereichern und den Unterricht möglichst erfolgreich zu gestalten. Mit dieser Anerkennung wurden die Verhandlungen fortgesetzt über das Traktandum: „Reorganisation der Webschule Wattwil".

Man möchte eben immer noch mehr leisten zum Wohle der Baumwoll-, Woll- und Leinenindustrie, welche so große Opfer für die Schule bringt. Es soll eine Erweiterung angestrebt werden und eine Verlängerung der Unterrichtszeit zugleich. Während für den ersteren Fall unter den heutigen Umständen ganz beträchtliche Mittel aufgebracht werden müssen, die noch der Sammlung harren, sind für den zweiten Fall wiederum nachhaltige finanzielle Unterstützungen für diejenigen Schüler aufzuwenden, die von Haus aus nicht in der Lage sind, die Studienkosten für ein weiteres Verbleiben im 3. und 4. Semester zu gewährleisten. Das ist eine besonders heikle Angelegenheit, über die man häufig zu leicht hinweggeht. Und doch handelt es sich dabei um eine prinzipielle Sache von Bedeutung bei der gegenwärtigen Situation. Aber schließlich müssen die Studenten anderer Schulen gleichfalls die nötige Zeit opfern, um ein gewisses Ziel zu erreichen. Auf das kommt es auch bei uns an, — einerseits noch gründlichere und anderseits höhere Fachschulung. — Dafür alle Hebel einsetzen zu wollen, sprach sich die Versammlung rückhaltlos aus.

Befriedigt vom Ergebnis der Beratungen, entbot Herr Präsident Stüßy der Versammlung den Abschiedsgruß. A. Fr.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

A. Zipfel & Co., Aktiengesellschaft, in Lachen (Schwyz). Fabrikation von Webelitzen und Webeutensilien. Als Verwaltungsrat ohne Unterschrift wurde Jean Dürst-Grob, von Zürich, in Zollikon, gewählt.

Krawatten & Moden A.-G. St. Gallen, in St. Gallen. Das Grundkapital von Fr. 20 000 ist mit 70 Prozent liberiert.

Vereinigte Webereien Sernftal, Aktiengesellschaft mit Sitz in Engi. Das Aktienkapital beträgt Fr. 875 000 und ist, nach vollständig durchgeführter Zusammenlegung der bisherigen 2500 Aktien A zu Fr. 25, 1500 Aktien B zu Fr. 62.50 und 1125 Aktien C zu Fr. 150 in Aktien zu Fr. 250 Nennwert, welche den bisherigen Aktien D gleichgestellt und gleichberechtigt sind, eingeteilt in 3500 auf den Inhaber lautende, gleichberechtigte Aktien zu Fr. 250, die voll einbezahlt sind. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates wurde Oberrichter Fritz Landolt, von und in Näfels, gewählt; er führt die Unterschrift nicht.

Forta-Unternehmungen G. m. b. H., in Basel. Auf Grund der Statuten vom 19. Mai 1942 hat sich unter dieser Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet, die infolge Umwandlung aus der „Forta-Unternehmungen A.-G." die Herstellung und den Vertrieb von Textilprodukten unter der Marke Forta sowie die Uebernahme und Besorgung von allen damit zusammenhängenden Geschäften zum Zwecke hat. Das Stammkapital beträgt Fr. 30 000, an dem mit Stammeinlagen von je Fr. 10 000 beteiligt sind: „Seiler & Cie. A.-G.", in Basel, „Schultheß & Co. Aktiengesellschaft", in Basel, und „Siber & Wehrli Aktiengesellschaft", in Zürich. Die Geschäftsführer Ernst Schultheß-Dietiker, von Basel, in Arlesheim, und Arnold Hohermuth, von Riedt (Thurgau), in Zürich, zeichnen zu zweien. Geschäftsdomizil: Waldenburgerstraße 1.